



HERAUSFORDERUNG WASSER

PROJEKTINFORMATION DEZEMBER 2009

Ein Projekt des Vereins HERAUSFORDERUNG WASSER für die Region

MARIAZELLERLAND-MÜRZTAL

*in Kooperation mit der Region **STEIRISCHE EISENSTRASSE***

Konzeption: Verein HERAUSFORDERUNG WASSER
Grazer Straße 18
8600 Bruck/Mur
Tel.: 03862/8989-141, Fax: 03862/8989-298
verein@herausforderung-wasser.at
www.herausforderung-wasser.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



KOOPERATIONSPARTNER



PRÄAMBEL

„...Da ist zum einen die prägende Rolle der Wasserkraft für die Eisen- und Stahlverarbeitung ... und zum anderen die überwiegende Wasserversorgung einer Weltstadt mit frischem Wasser aus alpinen Quellen:
Wien ist die einzige Millionenmetropole mit einer Hochquellen-
Wasserversorgung ...

Diese Kombination aus infrastrukturprägender Wasserkraft und überregionaler Trinkwasserversorgung ... hebt uns ... von allen übrigen Regionen ab und macht die Region Mariazellerland–Mürztal einzigartig in der Welt.“

(Rudolf Schlaipfer, 1999; Auszug Thematisches Entwicklungsleitbild Steirische Wasserstraße)

AUSGANGSLAGE UND IDEE



Wasser war seit jeher in den beiden LEADER Regionen Mariazellerland-Mürztal und Eisenstraße eines der bestimmenden und prägenden Elemente.

Einerseits ist es die unvergleichliche, gestalterische, landschaftsformende Kraft des Wassers, zum anderen war und ist Wasser eine der wichtigsten Grundlagen für die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung des gesamten obersteirischen Zentralraumes und dessen Umgebung. Vergleichsweise jung ist die Funktion der Regionen als wichtigster Wasserversorger für die Bundeshauptstadt Wien, für Graz und die Oststeiermark. Die Bezeichnung „Bodenschatz Wasser“ besteht zu Recht.

Vor etwa 10 Jahren gelangte „Wasser“ durch das Projekt „**Steirische Wasserstraße**“ in den Bezirken Mürzzuschlag und Bruck/Mur zu einem gesamtregionalen Entwicklungs-

schwerpunkt und Projektfeld. Die übergeordnete Aufgabe, des durch einen Verein Steirische Wasserstraße repräsentierten Projektes, war eine umfassende Darstellung des Themas Wasser. Als überregionales Leitprojekt wurde Wasser zum Vorbild in all seinen Erscheinungsformen gewählt.

Ebenso wurde der „Themenkomplex Wasser“ als eine wesentliche Entwicklungssäule im Rahmen des LEADER Konzeptes der Region Mariazellerland–Mürztal, innerhalb der Programmplanungsperiode 2000-2006, definiert.



Nach Auflösung des Vereins Steirische Wasserstraße im Jänner 2008 soll der thematische Entwicklungsschwerpunkt „Wasser“ nun in Form eines neustrukturierten und reorganisierten Gesamtprojektes, welches sich räumlich über zwei benachbarte LEADER Regionen erstreckt, die gewünschte Regionalentwicklungsdimension, im Zuge des Ländlichen Entwicklungsprogramms 2007-2013 erfahren. Dazu wurde in den jeweiligen LEADER Entwicklungsstrategien „Herausforderung Wasser“ als vorrangiges Projekt bzw. Umsetzungsinitiative definiert und festgelegt (s. unten).

Wasser bündelt dabei als Allgemeingut das Interesse vieler Nutzer und Verbraucher, jenes der ortsansässigen und regionalen Bevölkerung, aber auch der Gäste und Besucher, sowie Touristen der Regionen und der Wirtschaft im Projektraum. **Wasser ist Lebensmittel, Lebensfaktor und Lebensraum zugleich.**

Übergeordnetes Projektziel ist es somit dem „Überlebensmittel“ Wasser in der Gesamtheit von Nutzung, Ver- und Entsorgung, Schutz und Inwertsetzung, ausgehend von der Region, mehr an Bedeutung und Wertschätzung zu verleihen und das scheinbar Selbstverständliche bewusster zu machen, zu erleben und einen nachhaltigen Umgang zu fördern.

In den LEADER Strategien der Regionen für die Programmperiode 2007 – 2013 wurde bezugshabend festgelegt:

Mariazellerland-Mürztal, Lokale Entwicklungsstrategie, Seite 33

Mit dem Schwerpunktprojektbündel „Herausforderung Wasser“ soll **„auch in Zukunft dieses Thema wieder vermehrt in den Mittelpunkt gerückt werden. Dazu werden die Erfahrungen und das Wissen aus dem Vorgängerprojekt „Steirische Wasserstraße“** intensiv genutzt.

Steirische Eisenstraße, Lokale Entwicklungsstrategie, Seite 35, 36

In der Lokalen Entwicklungsstrategie der Leader Region (LAG) Eisenstraße wurde das Projekt **„Herausforderung Wasser – die Wassererlebnisregion“** als unterstützendes Projekt dem Leitthema Eisen+ - Region und Beherbergung, dabei dem Leitprojekt 5 **„Destination Stadt und Region Leoben“** zugeordnet.

Als Kooperationspartner wurde die LAG Mariazellerland-Mürztal festgelegt.

IDEE UND KONZEPTION

Aufbauend auf bereits umgesetzte Projekte in den Projektregionen, sowie die Inhalte und Zielsetzungen und Aktivitäten der „Steirischen Wasserstraße“ (Thematisches Entwicklungsleitbild 2000) sind im breiten Themenfeld und Projektumfeld weiterreichende Maßnahmen, Aktivitäten und Projekte geplant. Ergänzungen dazu erfolgen innerhalb der ersten Projektphase durch Kontaktaufnahme und Informationen zu Gemeinden, Institutionen und Projektpartnern, um ergänzende Aspekte, Vorhaben und Ideen, die integrierbar sind, abstimmen und ggf. berücksichtigen zu können.

Herausforderung Wasser soll in seiner inhaltlichen Komplexität die Ziele des **Wasserwirtschaftsplans Steiermark** wesentlich unterstützen und dieses übergeordnete Strategiekonzept auf regionaler Ebene der drei politischen Bezirke, praxisorientiert verankern helfen.

Die Gliederung und Projektstruktur orientiert sich überwiegend an den Bedürfnissen und Vorhaben der Projektpartner und Gemeinden, soweit diese den übergeordneten Zielsetzungen zuzuordnen sind.

Projektprinzipien und Grundsätze:

- Betrachtung von Wasser als System und in seiner Gesamtheit (Gewässersystem und Gewässerraum).
- Ergänzung von Wissen und Bewusstsein der Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitswirksamkeit.
- Wasser stellt einen Schwerpunkt der Regionalentwicklung in der Projektregion dar.

Leitthemen:

- **Wirtschaftsfaktor Wasser** - nachhaltige Nutzung und ökonomischer Umgang (Wasserkraft, Industrie, Trinkwasser, etc.)
- **Ökologisches Wassermanagement** (Wasserqualität, Hochwasserschutz, Abwasserentsorgung, Gesundheitsfaktor Wasser, Medizin und Wasser, Natur- und Lebensraum)
- **Wasserkreislauf und Wasserhaushalt** – Erhaltung und Schutz der Vorkommen (Ressourcensicherung, Qualität, etc.)
- **Besinnungsbildung Wasser**, Aktivierung und Unterstützung schulischer und gesamt-pädagogischer Aktivitäten, Information und Steigerung des Bewusstseins in Nutzung und Umgang
- **Forum Herausforderung Wasser** (Plattform für Veranstaltungen, Diskussionen, Seminare und ExpertInnenrunden zum und über das Thema Wasser)

Mögliche Schwerpunktfelder (Auswahl):

- Tourismus
- Kunst
- Kultur
- Gesundheitsfaktor Wasser
- Forschung und Wissenschaft
z.B. (Klimaforschung)
- Phänomen Wasser

- Lehre und (Aus-) Bildung
- Medizin
- Hochwasserschutz, Wasserbau
- Wasser ist Leben
- Wald und Wasser
- Regionalentwicklung

Geplante Initiativen und Vorhaben sollen nach Maßgabe der Möglichkeiten in der Region (Projektraum) vernetzt und zu Gemeinschaftsprojekten verknüpft werden.

PROJEKTTRÄGER UND ORGANISATION

Als Trägerorganisation dient der Verein „Herausforderung Wasser“ mit Sitz in Bruck/Mur. Die operative Ebene stellt ein **Kern-/Koordinationsteam** dar, welches auch in der Projektvorbereitung als Impulsgeber und Motor des Gesamtprojektes fungierte. In diesem Team werden die organisatorischen und strukturellen Aufgaben behandelt, insbesondere Vernetzungs- und Abstimmungsaufgaben, projektintern und vereinsbezogene Aktivitäten erfüllt.



Die Bearbeitung der Themenschwerpunkte erfolgt in Form geeigneter Maßnahmen und Methoden je nach Umfang und vorhandenen Möglichkeiten und Interesse, eventuell in Form von Fokusgruppen oder durch Themenworkshops in der jeweils räumlich erforderlichen Festlegung.

Innerhalb der einzelnen Schwerpunkte sollen wiederum einzelne Projektteams zur Projektentwicklung und Umsetzung eingerichtet werden.

Eine wesentliche Säule des Gesamtprojektes sind geplante Kooperationen mit Initiativen und Vorhaben in anderen LEADER-Regionen Österreichs, aber auch auf internationaler Ebene, sowie der Kooperationsaufbau im jeweiligen Schwerpunkt mit ExpertInnen und Partnern.

PROJEKTZIELE

Für das Gesamtprojekt wurden folgende übergeordneten Ziele definiert:

- **Etablierung als bekannte und anerkannte „Wasser-erLebens-Region“** (Hochsteiermark-Wasser) in mannigfaltiger Form und Darstellung, als interdisziplinäres Thema.
- **Identität und „Wasserbesinnungsbildung“**, sowohl in der Region (Bevölkerung, Kindergärten, Schulen, Aus- und Weiterbildung), als auch überregional.
- **Von vorhandenen Einzelaktivitäten hin zu einer gemeinsamen, regionalen Strategie:** Ausgehend von bestehenden Initiativen und Akteuren wird an einer gemeinsamen Vision gearbeitet, werden Ziele definiert und diese in Folge dauerhaft und schrittweise in konkreten Maßnahmen/Projekte umgesetzt.
- **Beteiligung:** Aktive Einbindung der Gemeinden, von regionalen Akteuren als Projektpartner und Unterstützer, sowie der Bevölkerung in das Gesamtprojekt.
- **Wasserregion Hochsteiermark:** Die Region(en) positionieren sich als anerkannte Wasserkompetenzregion und tragen dadurch zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Tourismusregion Hochsteiermark bei.
- **Aktivierung:** Aktivierung der Region und Umsetzung vielfältiger Projekte bzw. Weiterführung und Weiterentwicklung (Vernetzungen) bereits vorhandener Angebote.
- **Vernetzung und Kooperation:** Bestehende Initiativen und geplante, bezugshabende Vorhaben werden vernetzt und wenn möglich auch gemeinsam realisiert.
- **Unterstützung der touristischen Regionsziele:** Die breite Themenvielfalt von Wasser (themenübergreifende und interdisziplinäre Dimension) ermöglicht intensive Kooperation und gemeinsames Vorgehen und Auftreten.



PROJEKTINHALTE UND SCHRITTE

Bisherige Aktivitäten:

- Konstituierung des Vereines (Projektträgerschaft)
- Bildung eines arbeitsfähigen Teams
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes
- Inhaltliche Bearbeitung der einzelnen Themenschwerpunkte (siehe Seite 5)
- Festlegung erster konkreter Ergebnisse (Definition von Teilprojekten)
- Gewinnen von PartnerInnen, Vernetzungsaktivitäten
- Öffentlichkeitspräsenz zeigen

Weitere Schwerpunkte/ Aktivitäten kurzfristig:

- *Laufende Kontaktaufnahme und Vernetzungsaktivitäten (personell, organisatorisch) mit PartnerInnen, Gemeinden, Land, Bund, Unternehmen (z.B. Ver- und Entsorgungseinrichtungen), Industrie (z.B. Großverbraucher), Stadt Graz, Stadt Wien, Projektträger bestehender Projekte, Bildungseinrichtungen (z.B. Universitäten), diverse Institutionen, u.w.*
- *Laufende Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit, Projektmarketing (einmal jährliche gesamtregionale Veranstaltung, wie z.B. die Impulsveranstaltung am 22. Jänner 2009, mit Partnern wie der TU Graz, Fachtag, Expertenforum)*
- *Einladung zur aktiven Mitplanung und Mitgestaltung (Beteiligung)*
- *Umsetzung des Projektes Wasserpädagogik (Leitprojekt)*
- *Weitere Maßnahmenplanung*
- *Schrittweise Erweiterung thematischer Schwerpunkte (z.B. Wirtschaftsfaktor Wasser, etc.)*

PROJEKTE

laufende Projekte:

- **Projekt Quellkataster**

Das Projekt „Quellkataster/Quellkartierung im Mariazellerland-Mürztal-Eisenstraße“ ist ein Startprojekt, welches bereits über beide Regionen durchgeführt wird. Dieses Projekt erfolgt unter Mitwirkung der BHAK Eisenerz und dem Institut für Geografie und Raumforschung der Universität Graz.

Dieses Projekt soll einerseits als bewusstseinsbildende, spürbare Aktivität wahrgenommen werden und andererseits durch die Breitenwirkung und inhaltlichen Komponenten auf das Gesamtprojekt „Herausforderung Wasser“ aufmerksam machen und ein stabiles Grundgerüst für eine dauerhafte, nachhaltige, zukünftige Projektstätigkeit sein.

- **Schwerpunkt Besinnungsbildung:**

- **Wasserschulen in der Projektregion (gemeinsam mit Land, Bezirk, Schulen)**

- Vorrangiges Ziel des Projektschwerpunktes „Besinnungsbildung“ ist es je Bezirk und Schultyp „Wasserschulen“ einzurichten, die sich speziell und verstärkt dem Unterrichtsschwerpunkt „Wasser“ widmen werden. Dazu wurden bereits Kriterien erarbeitet bzw. auf vorhandenen Kriterien aufgebaut. Auch sollen alle Schulen der drei Bezirke vernetzt und koordiniert werden. Wasserschulen in der Projektregion sind bereits in Gründung.

- Neben den Schulen sollen gleichermaßen die Kindergärten durch dieses Teilprojekt erreicht und miteinbezogen werden. Eine Vernetzung und Koordinierung der Kindergärten in der Projektregion soll es auch hier geben.

- **Exkursionspool**

- Im Zuge einer Lehrveranstaltung am Institut für Geografie und Raumforschung der Universität Graz wird ein Exkursionspool für Schulen und Kindergärten aufbereitet. Angebotene Exkursionen von Unternehmen und Institutionen (z.B. Feuerwehren) in der Projektregion werden nach Themenbereichen, Altersstufen und der Teilnehmeranzahl aufgliedert.

- **Wasserpädagogik**

- Zukünftig soll es die Möglichkeit geben, eine Ausbildung im Bereich Wasserpädagogik zu absolvieren. Für das Teilprojekt „Wasserpädagogik“ laufen bereits die Vorbereitungen.

- **Plattform Herausforderung Wasser**

- Um die Mitglieder des Vereins auf dem neuesten Stand zu halten und um Informationen auszutauschen wurde die Google Group „Herausforderung Wasser“ eingerichtet. Ein weiteres Teilprojekt dieses Themas ist die Gestaltung einer Homepage für den Verein, welche eine Schulklasse der HBLA Leoben übernimmt.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

- Auch die laufende Öffentlichkeitsarbeit ist ein Projektschwerpunkt. Nicht nur soll es Veranstaltungen mit Vorträgen usw. geben, auch erfolgt die Teilnahme und Präsenz bei regionalen und überregionalen Aktivitäten der Projektregion (z.B. Steiermarkfrühling in Wien 2010, diverse Messen und Veranstaltungen).

- **Wasser und Raum (Kooperation mit der Universität Graz)**

zukünftige Projekte:

- **Wasser-Nahversorgung, Gemeinschaftsprojekte mit Partnerregionen (international)**

Im Rahmen einer internationalen Projektpartnerschaft sollen Aspekte zum Thema Wasser (Ver- und Entsorgung, Nutzung, Hochwasserschutz, etc.) gemeinschaftlich umgesetzt werden. Dieses Projekt befindet sich in der Vorbereitungsphase.

- **Wald-Wasser-Schauberger im Naturpark Mürzer Oberland**

Das geplante transregionale Projekt mit der LEADER Region 5+WIR (Region Neulengbach, Niederösterreich) soll in die Gesamtstrategie von Beginn an eingebunden werden. Die Vorarbeiten und Konzeption dieses Projektes wurden bereits begonnen.

- **Wildes Wasser - Altenberg an der Rax**

Die gesamte Projektregion wird durch zahlreiche Wildbäche entwässert, die entsprechende Gefährdungspotenziale aufweisen. Am Beispiel der Gemeinde Altenberg an der Rax (Naturpark Mürzer Oberland) soll gezeigt werden, welche Dynamik solche Fließgewässer aufweisen, wie sie naturverträglich genutzt werden können, welche Gefahren bestehen und welche Schutzmöglichkeiten bestehen. Der bekannte und beliebte Quellwanderweg – Aquazelle Altenberg (ein Projekt der Steirischen Wasserstraße) soll dazu thematisch und räumlich erweitert werden.

- **Unsere Wasserregion in einer Filmproduktion**

Wasser soll regionsbezogen in seiner Vielfalt und Einzigartigkeit, Zusammenhänge und Systeme beleuchtend, filmisch dokumentiert und aufbereitet werden. Dazu erfolgten bereits Kontakte mit namhaften Naturfilmern und Regisseuren mit internationaler Erfahrung auf diesem Gebiet. Die Dokumentation soll danach europaweit angeboten und ausgestrahlt werden, dadurch zur Steigerung der Bekanntheit der Region(en) beitragen.

- **Trinkwasserbrunnen in der Region**

Auf Initiative der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd erfolgte in den letzten Jahren in mehreren Gemeinden des Bezirkes BM (St. Ilgen, Pernegg, Kapfenberg und Bruck/Mur) die Errichtung von Trinkwasserbrunnen. Eine „Verdichtung“ dieses Trinkwasserbrunnennetzes als öffentliche Wasserentnahmestellen soll dem Projekt flächendeckende Aufmerksamkeit bringen und das Bewusstsein fördern.

PROONENTENTEAM – PROJEKTPARTNER

- Unternehmen in der gesamten Projektregion
- Schulen und Kindergärten
- Universitäten: Universität Graz, Technische Universität Graz, angefragt: Universität für Bodenkultur Wien
- Landesorganisationen: Land Steiermark, Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Wasserland Steiermark, Landentwicklung Steiermark
- Einzelne Projektträger (z.B. Hochschwabmuseum)

TRÄGERORGANISATION

Verein HERAUSFORDERUNG WASSER

Grazer Straße 18

8600 Bruck/Mur

Tel.: 03862/8989-141, Fax: 03862/8989-298

verein@herausforderung-wasser.at

www.herausforderung-wasser.at

Obmann: DI Werner Friedrich

1. Obmann-Stellvertreterin: DI Sabine Christian

2. Obmann-Stellvertreter: Jakob Holzer

**Remember: There's No Substitute For Water!
Conserve It Today and Preserve It For
Tomorrow!**



Bildnachweis: ZWHS, BBL Bruck, www.google.at, www.wien.gv.at